



Reges Interesse herrschte am Vortragsabend zum Thema Burnout.

Foto: p

Burnout als moderne Volkskrankheit

Vortrag beim Kulturverein Eberdingen-Hochdorf-Nussdorf

HOCHDORF (p). Für die Vortragsveranstaltung „Die Symptome des Burnout“ des Kulturvereins Eberdingen-Hochdorf-Nussdorf interessierten sich ungewöhnlich viele Besucher.

Die Vorstandschaft des Kulturvereins staunte nicht schlecht, als mehr als 100 Besucher in das überfüllte Rathausfoyer mit historischem Ambiente strömten. Immer wieder mussten neue Sitzplätze bereitgestellt werden, was kein Problem war, denn im Eberdinger Gewölbekeller gab es noch genügend Nachschub. Jedoch mussten die Zuhörer die Ohren spitzen, denn man musste sich bis in die Eingänge zurückziehen, um Platz zu finden.

Dafür hatte sich aber der Aufwand gelohnt, denn der Diplom-Psychologe Hans Metsch aus Gerlingen traf die Seelenlage auf Anhieb und erntete großen Applaus für seinen Vortrag. Für den Kulturverein war die Veranstaltung bei freiem Eintritt ein weiterer Baustein für Familienbildungsmaßnahmen in der Gemeinde, die zweite ihrer Art. Bereits ein Jahr vorher referierte Hans Metsch über „Kinder sind keine kleinen Erwachsenen.“

Unter den Volkskrankheiten der westlichen Industrienationen nehmen die Depressionen inzwischen einen der vorderen Plätze ein. Unter diesen wiederum hat die Erschöpfungsdepression, im Volksmund „Ausgebrannt-Sein“ oder „Burnout“ genannt, eine besorgniserregend ansteigende Neuerkrankungsrate. Betroffen sind neben Mobbing-Opfern gerade auch die besonders hochmotivierten, erfolgreichen Mitarbeiter. Weil Burnout eine langwierige Erkrankung ist, entstehen neben dem beträchtlichen Leiden der Individuen und ihrer Familien auch immense Kosten für Betriebe und Gesellschaft. Alleine in der Schweiz (7,5 Millionen Einwohner) schätzt man diese Kosten auf 4,2 Milliarden Franken (3,1 Milliarden Euro) jährlich.

Nach dem Vortrag bestand die Möglichkeit, Fragen an Hans Metsch zu stellen, die dieser mit Sachverstand beantwortete. Viele Zuhörer äußerten den Wunsch, das Manuskript noch einmal nachlesen zu können. Diesem Wunsch entsprach der Autor und bietet den Vortrag auf der Internetseite des Kulturvereins www.kulturverein-eberdingen.de „Aktuelles“ als Download an.